

Chronic Care: Neue Perspektiven für die Pflege

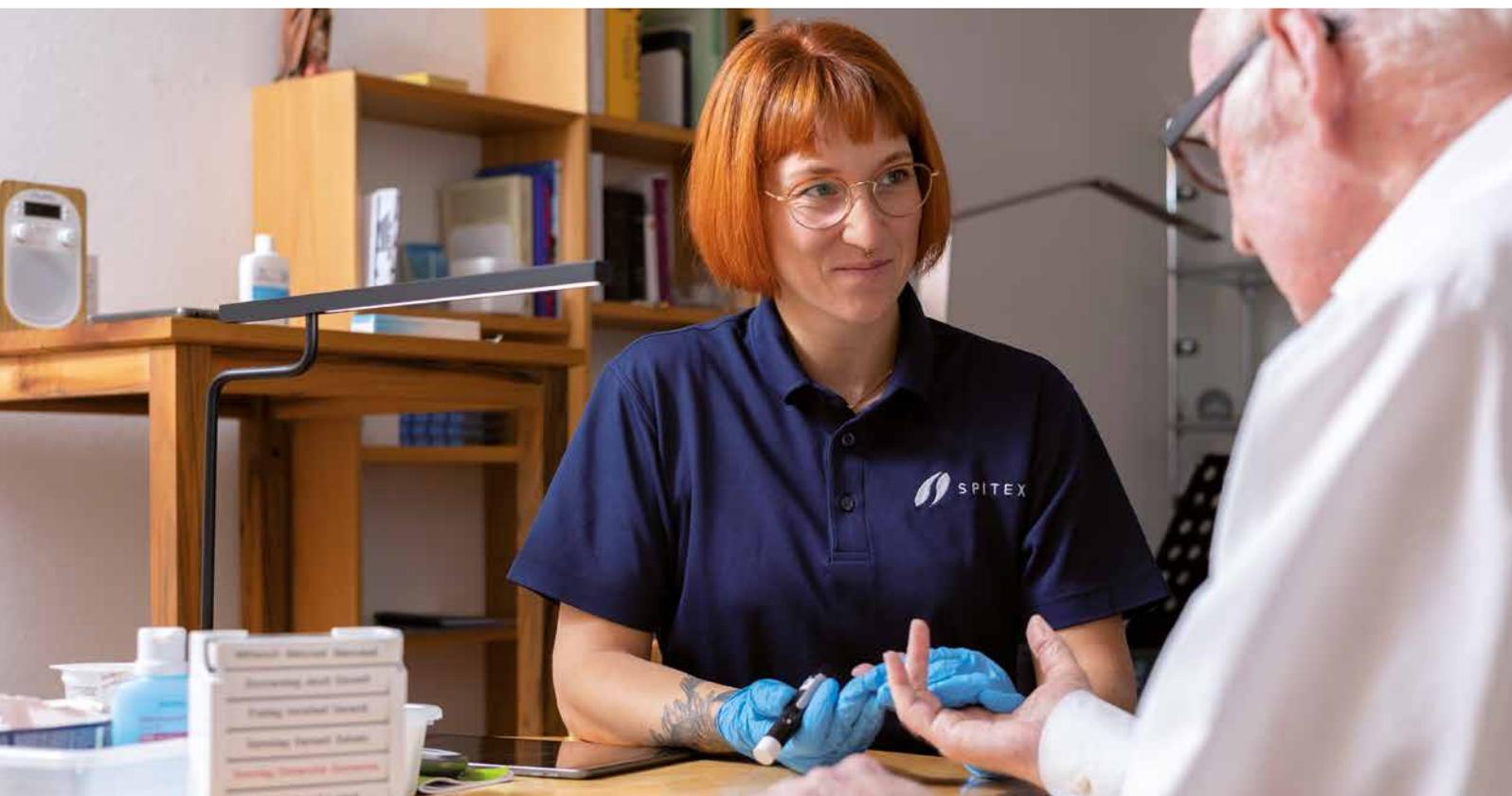
Die Menschen werden immer älter und leiden häufiger an chronischen Krankheiten. Die Pflege und Behandlung dieser Personen sind anspruchsvoll. Eine zentrale Rolle übernimmt dabei die Spitex.

TEXT YOLANDA BUERDEL BILD SPITEX SCHWEIZ/PIA NEUENSCHWANDER

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronische Lungenkrankheiten, Krebserkrankungen oder psychische Erkrankungen: Gemäss Bundesamt für Statistik leiden in der Schweiz über zwei Millionen Menschen an einer chronischen Krankheit und/oder haben mehrere gesundheitliche Beschwerden gleich-

zeitig. Die Tendenz ist steigend. Geht es um die medizinische Versorgung und Pflege dieser Menschen, stellen sich den Betroffenen und ihren Angehörigen viele Fragen: Wer kann zu Hause unterstützen? Braucht es einen Mahlzeitendienst oder psychologische Unterstützung? Klar ist, dass fast immer mehrere Fachpersonen

gefordert sind und die unterschiedlichen Leistungen koordiniert werden müssen. Hier setzt das Versorgungsmodell für chronisch Kranke an, das «Chronic Care Management». Dabei spielt die Spitex eine Schlüsselrolle, denn ihre Mitarbeitenden haben gegenüber Arztpraxen und Spitälern einen entscheidenden Vorteil: «Wir



besuchen unsere Klientinnen und Klienten zu Hause und können uns so einen Eindruck von der Gesamtsituation machen und leichter einschätzen, was es braucht, um eine Situation zu Hause zu stabilisieren», erklärt Katja Blaser, Pflegeexpertin bei der Spitex Aemme Plus. Wenn beispielsweise eine Klientin mit einer chronischen Krankheit nach einer Operation vom Spital nach Hause kehrt, organisiert die Spitex die gesamte ambulante Versorgung und klärt ab, welche Unterstützung sie benötigt, damit sie möglichst in ihren gewohnten Alltag zurückfindet. Zudem übernimmt die Spitex auch die administrativen Aufgaben und zieht etwa die Krankenkasse hinzu, damit die pflegerischen und medizinaltechnischen Leistungen übernommen werden und die betroffene Person nicht auf den Kosten sitzen bleibt.

Den Umgang mit der Krankheit lernen

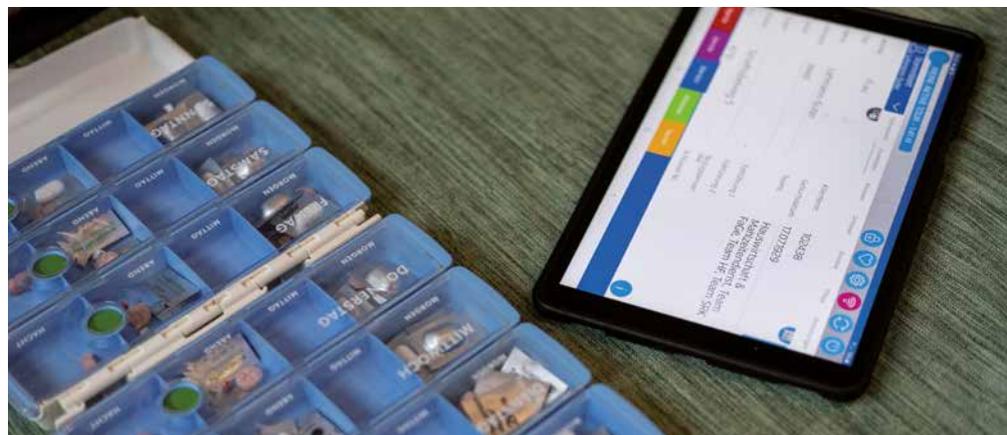
Weil die Zahl von Menschen mit chronischen Krankheiten steigt, gleichzeitig aber auch der Personalmangel im Gesundheitswesen zunimmt, werden die Organisation und Koordination der Pflege und Betreuung auch gerade in diesen Fällen immer schwieriger. Ein entscheidender Faktor des «Chronic Care Managements» ist es deshalb, die Betroffenen dabei zu unterstützen, ihre Gesundheit vermehrt selbst in die Hand zu nehmen und eigenständig aktiv zu werden: «Wir vermitteln ihnen wichtiges Wissen über die Krankheit und den Umgang damit im Alltag. So können sie selbst Komplikationen und Symptome reduzieren und erhalten mehr Lebensqualität», erklärt Katja Blaser. Die Spitex begleitet diesen Prozess und steht ihren Klientinnen und Klienten zur Seite, falls diese an eine Grenze kommen. Speziell bei Menschen mit psychischen Erkrankungen geht es vorwiegend um die Stabilität im Alltag, wie Nadine Heuer, Teamleiterin des Psychiatrieteams bei der Spitex Aemme Plus, weiss: «Je besser die Betroffenen ihre Symptome kennen, desto früher können sie entsprechend reagieren, damit die Situation stabil bleibt.» Ausserdem werden jeweils auch die Angehörigen einbezogen und auf mögliche Herausforderungen oder Schwierigkeiten aufmerksam gemacht. «Für Menschen mit Demenz sind äusserliche Veränderungen eine grosse Herausforderung und sie können mit einer akuten Verwirrtheit

reagieren. Darauf bereiten wir die Familie vor und unterstützen sie im Umgang damit», erklärt Priska Boss, die bei der Spitex Aemme Plus die Fachverantwortung trägt für Demenz und Case Management.

Klare Kommunikation und geregelte Rollenverteilung

Weil bei der Pflege von Menschen mit einer chronischen Krankheit oder Mehrfacherkrankungen verschiedene Berufsgruppen involviert sind, ist eine klare Rollenverteilung besonders wichtig. Bei der Spitex AemmePlus AG arbeiten neben den über hundert Mitarbeitenden im somatischen Pflegebereich verschiedene Fachteams Hand in Hand zusammen. Dazu gehören eine Pflegeexpertin, das Case Management, Fachpersonen für Demenz, ein Psychiatrieteam, zwei Wundexpertinnen sowie ab Januar 2024 eine Palliativexpertin. Dabei bestimmt der Hauptbehandlungsgrund der Klientin oder des Klienten, wer den Lead übernimmt. Für eine reibungslose Zusammenarbeit braucht es unter den Fachpersonen eine gute Kommunikation. Jedes Mitglied des Fachteams gibt daher

jeweils relevante Informationen bezüglich des Krankheitsbildes aus seiner Perspektive an die anderen Teammitglieder weiter: «Das Psychiatrieteam informiert die Kolleginnen beispielsweise darüber, wie sie vorgehen sollten, wenn eine Klientin mit psychischen Problemen die Einnahme ihrer Medikamente verweigert», erklärt Katja Blaser. Während die Kommunikation zwischen den Fachteams der Spitex Aemme Plus sehr gut funktioniert, ist die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie Hausärztinnen, Psychologen und anderen Spezialistinnen eine Herausforderung, weil oft noch die geeigneten Kanäle fehlen. Aber die Situation verbessere sich stetig, weiss Katja Blaser: «Durch eine regelmässige Zusammenarbeit steigt das Verständnis füreinander und auch das gegenseitige Vertrauen wird zunehmend gestärkt.» Sicher ist: Die Betreuung und Pflege von Menschen mit Mehrfacherkrankungen und chronischen Krankheiten wird immer wichtiger und das «Chronic Care Management» wird weiter an Bedeutung gewinnen. Die Arbeit der Spitex ist dabei unverzichtbar.



Spitex Burgdorf-Oberburg: Farbweg 11, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 29 29, info@spitexburgdorf.ch, www.spitexburgdorf.ch

Spitex Region Emmental: Burgdorfstrasse 25, 3550 Langnau
Tel. 034 408 30 20, info@spitex-re.ch, www.spitex-re.ch

Spitex Region Konolfingen: Zentrum, Dorfstrasse 4c, 3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 770 22 00, info@spitex-reko.ch, www.spitex-reko.ch

Spitex Region Lueg: Rüegsaustrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 034 460 50 00, info@spitexlueg.ch, www.spitexlueg.ch

Spitex AemmePlus AG: Industrie Neuhof 23, 3422 Kirchberg
Tel. 034 447 78 78, info@aemmeplus.ch, www.aemmeplus.ch

Spitex AareGürbetal: Südstrasse 1, 3110 Münsingen
Tel. 031 722 88 88, info@spitex-aareguerbetal.ch, www.spitex-aareguerbetal.ch